



## **Amtliche Pilzkontrolle 2012 für die Gemeinden Embrach, Freienstein-Teufen und Rorbas**



### **Abschlussbericht**

#### **Über 100 kg kontrollierte Pilze im 2. Jahr der Pilzkontrollstelle Embrachertal**

Obwohl der Frühling 2012 recht trocken ausfiel, trafen bei der Pilzkontrollstelle Embrachertal bereits im April die ersten Kontrollanfragen ein. Dabei handelte es sich in erster Linie um Morchelfunde im eigenen Garten – ein Phänomen, das beobachtet werden kann, seit der Rindenmulch als Bodendecker in Mode gekommen ist. Wer die gefragten Speisepilze in der freien Wildbahn suchen ging, musste sich etwas mehr anstrengen, um erfolgreich zu sein.

Auch der Sommer begann eher zaghaft. Es schien fast so, als hätten sich vor allem die Steinpilze im Vorjahr zu stark verausgabt, als sie bereits Mitte Juli in grossen Mengen hervorgesprossen waren. So konnten sie dieses Jahr bis im August nur an besonders guten Plätzen gefunden werden. An ihre Stelle traten zwar andere Arten, aber die heissen Tage beschieden auch diesen nur eine kurze Lebensdauer.

Im September ging es dann richtig los. Die Bedingungen waren gut und blieben auch während des ganzen Oktobers so; die Pilzkontrollstelle war stark besucht und die zu kontrollierenden Mengen gross. Erst der frühe Wintereinbruch im November vermochte der Vielfalt ein Ende zu bereiten.

Das Endresultat ist beachtlich! So führte der Pilzkontrolleur Thomas Keller im Jahr 2012 insgesamt 85 Pilzkontrollen durch – 2011 waren es noch 72 – und kontrollierte dabei 110 kg Frischpilze, was gegenüber dem Vorjahr eine mengenmässige Zunahme von fast 70% bedeutet. Davon konnte er knapp 90 Kilogramm als Speisepilze zum Verzehr freigeben, rund 22 Kilogramm musste er als keine Speisepilze, leicht giftige oder verdorbene Pilze und knapp 2 Kilogramm als ernsthaft giftige Pilze aus dem Verkehr ziehen.

Eine erfreuliche Bilanz also, die der Kontrollstelle einige lange Abende beschert hatte.

### **Blick nach vorne**

Auch im Jahr 2013 beginnen die festen Öffnungszeiten der Pilzkontrollstelle am letzten Tag der Sommerferien, am Sonntag, dem 18. August und dauern bis Ende November.

Ausserhalb dieses Zeitraums und ausserhalb der offiziellen Kontrollzeiten erfolgt die Pilzkontrolle auf telefonische Anfrage. Während der Schonzeit, jeweils vom 1. bis zum 10. Tag jedes Monats, bleibt die Kontrollstelle geschlossen.

Wie bereits vor einigen Wochen publiziert, gibt es aber dennoch eine wichtige Neuerung. Ulrich Stutz aus Rorbas, der die Pilzkontrollstelle schon 2012 tatkräftig unterstützte, hat im vergangenen Herbst die Prüfung zum amtlichen Pilzkontrolleur erfolgreich absolviert und sich bereit erklärt, in diesem Jahr die Stellvertretung von Thomas Keller zu übernehmen – herzlichen Dank!

Und dies noch als Tipp für die Pilzsammler:

Der Samtfussrübling, einer der wenigen typischen Winterspeisepilze, kann zurzeit an verschiedenen Orten im Embrachertal gefunden werden – viel Erfolg!

Ihr Pilzkontrolleur freut sich auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten auf Ihre Anfrage – Tel. 079 535 55 36.